

V C  
49685





Stet  
dem  
hren  
auch  
chwe  
hren/  
/ der  
Zeit

Inhalt  
des Lust-Spieles/  
Von der  
**HELENEHELE**

64

R

p



Des  
Lust-Spieles Personen.

Aurelio / ein Reisender vom Adel / der für Borgien /  
Herrn Merkusens Sohn angesehen wird.

Bisauo. Sein Mitgesell.

Simponio / Aureliens närrscher Diener.

Der Hertzog von Ferrara / so sich erstlich  
für einen Gesandten ausgiebt.

Merkuzio / Ein alter Herr von Urbin.

Ursinus / Ein vohrnehmer vom Adel / Korneliens  
Freuer.

Julio. }

Lucio. } Adelleute von Urbin.

Petro. }

Grutti. Ein Wirt.

Astano, Gruttis Sohn / ein Junge.

Ein Hausknecht.

Die Hertzogin von Urbin.

Kornelia. Merkusens Tochter.

Laura. }

Melinde. } Der Hertzoginn Kammerjungfern.

---

Der Schauplatz ist Urbin.



# Inhalt Des Lust-Spieles

Von der  
Gelegenheit.

## Die erste Handlung.

**A**urelio / der ihm zu reisen vohrgenommen /  
Und mit Pisuren erst in Urbin war gekommen /  
wird da für Borgien / des Herrn Merkursens Sohn  
(Der lange Zeit zuwohr / ein' andere Person  
Ursinus Bruder hat' in einem Kampf erstochen /  
Und sich / damit es nu nicht würd' an ihm gerochen /  
Begeben auf die Flucht) von allen' angesehen  
Ursinus / welchem man auch giebet zuverstehn  
Von dessen Wiederkunft (weil er mit Liebe meynt  
Merkusens Tochter / die Kornelien) erscheinet  
Er bey der Herzogin / und bittet / daß die Taht  
Sie doch dem Borgien / der seinen Bruder hat  
Für freyer Faust erlegt / genädigst woll' erlassen;  
Wie sie die Vhrsach fragt / entdekt er ihr / was massen  
Er die Kornelien desselben Schwester liebt.  
Die Herzogin / die ihm darauff Versicherung giebt /  
Begehret ihn zu sehn / und läset nach ihm schikken.  
In dem Merkurzio ihn in sein' Arme drücken  
Und wohl empfangen wil / denn er nicht anders meynt  
Es sey sein rechter Sohn / und fast für Freuden weint /  
Da kömmt Befehl / er soll mit ihm zu Hofe kommen.  
Der Alte denkt (von Furcht und Schrecken eingenommen)  
Man werd' ihn straffen um Ursinus Brudern Tod;  
Aurelio / dem nicht bewust in was für Noht  
Das Glück ihn stürzen möcht' erforschet durch Pisuren  
Warum Merkurzio begimme so zu trauren:  
Das wird ihm offenbahret. Als er die Sach erfährt /  
Spricht er dem Vater zu: es sey der Müß nicht wehret

Daß

Daß er deßhalben sich mit Sorgen wolle grämen/  
 Er wiff in Zeit der Noht sich schon in acht zu nehmen.  
 Drauf gehen sie gen Hof/ und wie ihn kaum erblickt  
 Die Herzogin/ wird sie in seiner Lieb enküßt.  
 Kornelia/ die man für seine Schwester achtet/  
 Wird gleichesfalls versehrt. Aurelio/ der erachtet  
 wie er gelang in der vermeynten Schwester Gunst;  
 Pisauro richtet auf sie auch seine Liebestunst.

## Die ander Handlung.

**A**ureliens närrscher Knecht Pimponio/ der treibet  
 Viel Kurzweil/ und die weil sein Herr so lange bleibet/  
 Schätzt er ihn tood zu seyn/ und fasset ihm den Muht/  
 Er erbe nun von dem desselben Geld und Gut;  
 Beschwächt auch seinen Wirt und dessen Sohn Askanen/  
 Er sey ein Spanscher Fürst von übergrossen Ahnen/  
 Und komm' ihr Herzogin zu freyen/ doch vohrhinn  
 Woll' er/ so wie ein Narr verkleidet/ ihren Sinn  
 Erforschen; Auf die Red' erscheint Pisauro eben/  
 Und wil/ Pimponio soll ihm das Geld hergeben;  
 Der wird/ wie er ihn sieht/ bestürzet: Grutti fragt  
 Pisuren drum; der merkt die Poffen bald/ und sagt:  
 Er sey ein Fürst; und läßt ihm etwas Geld behalten/  
 Beredt ihn auch/ er soll den Fürsten Staat verwalten/  
 Und ihn/ noch seinen Herrn nicht kennen; Geht damit  
 Hintweg. Pimponio erhebt erst sein Geblüt/  
 Und zweyfält/ ob er nicht sey stäts ein Fürst gewesen/  
 Der sich selbst nicht gekennt. In dieser Zeit/ so lesen  
 Zwen Aedle/ Julio und Lucio genant/  
 Aus ihrer Herzoginn Gesichte den Verstand/  
 Daß sie Aurelien (den ieder man nun achtet  
 Für deß Merkusens Sohn den Borgien) betrachtet  
 Mit sonderbaren Gunst: Sie bilden ihnen ein/  
 Die Herzogin/ die müß' in ihn verliebet seyn.  
 Worauf der Herzog von Ferrar' / als ein Gesandter  
 Verstället/ dem Ursin/ weil er sein Anverwandter/  
 Mit vielen Worten klagt: Daß ihn die Herzoginn  
 Sehr schlecht entfangen hab'; und gehen so dahinn.  
 Aurelio erzählt Pisuren/ wie gezogen  
 Die Herzoginn ihm sey; Drauf kommt sie aufgezoget  
 Samt ihrem ganzen Staat/ und wünschet gute Rache  
 Dem Herzoge (der sich zum Abgesandten macht)  
 Ursinus bleibt/ und redt da mit dem Frauenzimmer  
 Von dem Aurelio (den alles Volk noch immer  
 Für Borgien sieht an) Sie gehen endlich weg.  
 Der Herzog von Ferrar' / als er nun seinen Zweck

Noch

Noch nicht erlangen kan / begiebet sich am Saale  
 Zum Fenster / und ersieht von eines Lichtes Strahle  
 Aurelien / der auch dahin gekommen war ;  
 Kornelia schlägt auf der Laut / und wie alldar  
 Sie ihren (aber nur vermeynten) Bruder merket /  
 In den sie / mehr als ihr geziemt / verliebt ist / stärket  
 Sie ihren Muth / und spricht: Sie sey die Herzogin /  
 Und warn' ihn / daß er ja auf sie / nicht seinen Sinn /  
 Weil ihm was Günst geschehn / als liebte sie ihn / sätze /  
 Denn sie den Herzog von Ferrara nunmehr schätze  
 Für ihren Bräutigam. Der hörets und bildet ihm ein:  
 Es sags die Herzoginn / und geht / durch solchen Schein  
 Erfreut / davon / gesinnt im Freyen fortzufahren /  
 Und sich in seiner Pracht ihr nun zu offenbahren.  
 Die Herzoginn kommt auch ans Fenster / und erwägt /  
 Mit wem Kornelia da ein Gespräch erregt ;  
 Als sie von Borgien vernimmt / muß jene gehen /  
 Und sie / als wäre sie Kornelia / bleibe stehen.  
 Wie nun Aurelio sie seine Fürstin nennt /  
 Verwundert sie sich sehr / woher daß er sie kennt /  
 Und merkt / Kornelia hab' unter ihrem Nahmen  
 Mit ihm geredt / und sie woll' ihr darum nachahmen /  
 Berichtt ihn auch: Er steh' im Misverstande da /  
 Die Herzogin sey weg / sie sey Kornelia.  
 Wie er dasselbe hört / fängt er sie an zu freyen ;  
 Sie antwort ihm: Sie woll' ihm kein Gehör verleihen /  
 Er sey ihr Bruder / auch so habe sie erklet  
 Schohn den Ursinus / der ihr Bräutigam nun ist.  
 Er widerspricht: Sie soll ihr doch nicht lassen schwahnen  
 Daß er ihr Bruder sey / er komme von Milanen /  
 Und sey ein Fremder hier / genant Aurelio.  
 Sie wil / er soll verdeckt noch bleiben / ist es so.

### Die dritte Handlung.

**B**imponiens sein Wirt / der Brutti / trachte auf Ränken  
 Mit seinem Sohne dem Askanto zu denken /  
 Wie doch ihr närrscher Fürst mög' ihre Kurzweil seyn ;  
 Der kommet / staatlich auf sein' Uhrt bekleidet / ein /  
 Er brüstet sich aus stoltz / und fängt von vielen Fragen /  
 Und lächerlichem Tuhn mit ihnen an zu schwätzen ;  
 Drauf wird ein Tank gebracht. Askantio kommt an  
 Als ein Gesandter / und ist anders angetahn /  
 Der sagt: Die Herzoginn hab' albereit gehöret  
 Er sey ein fremder Herr / sie schätze sich geehret /  
 Wenn daß auff ihrem Schloß er sie ersuchen wolt.  
 Er glaubt es / und verehrt ihm einge stükke Gold /

Und wil auch alsobald gen Hofe sich begeben:  
 Merkuß und Julio und Lucio / die heben  
 Einsonderlichs Gespräch an von Aurelien/  
 (Der für Merkusens Sohn annoch wird angefehnt)  
 Sie sagen ihm: Wie daß die Hertzoginn ihn liebe.  
 Merkuß der stället sich / als wennes ihn betrübe/  
 Und wüandscht es heimlich doch / er spricht / zwahr nur im schelm/  
 Daß er / noch Hertzog / noch ihr Bräutigam / soll seyn.  
 Pisauro kommet mit Kornelien zu reden/  
 Und hält ihr für / daß sie sich nicht also entblöden/  
 Und ihren Bruder / gleich als einen Freyer / soll  
 Zur Liebe reitzen / dennes steh an ihr nicht wohl;  
 Er woll' ihr Diener seyn / dafern es ihr behage.  
 Sie sagt: Sie sey hierinn entschuldigt / denn sie trage  
 Nicht so ein arges Hert. Inzwischen läßt sich sehn  
 Die Hertzoginn / mit dem vermeynten Borgien;  
 Die ihre Lieb' ihm / doch verdeckt / wil offenbahren.  
 Kornelia vermeldt: Der Hertzog von Ferraren  
 Der kommt in grosser Pracht und sage: Daß hinfort  
 Sie seine Liebste sey / er hab' ihr eignes Wort.  
 Diß dünkt der Hertzugin ein selzams Ausgespränge/  
 Dennoch entfähngt sie ihn mit Fürstlichem Gepränge.  
 Ursinus der berichtet den Borgien / daß er  
 Mit dessen Schwester / auf der Hertzoginn Begehr /  
 Sein Hochzeit halten soll / er wolle gleichermassen  
 Ihn diesen Heyraht doch nicht misgefallen lassen.  
 Aurelio erschrickt / daß ihm / wie er muß sehn/  
 Die Hertzoginn / und auch Kornelia entgehn.

## Die vierdte Handlung.

**M**erkuß / der seinem Sohn (als er vermeynt) begegnet/  
 Fragt: Ob der Hertzoginn / ihr Huld und Gunst ihn segnet?  
 Von welchen Reden sich / Aurelio entrüßt.  
 Merkuß der trägt ihm für / daß er gesonnen ist  
 Kornelien mit dem Ursinus zu vermählen.  
 Aurelio geht ab / weil solche Wort' ihn quälen.  
 Indem kommt Lucio mit Julien herein/  
 Die sagen: Daß sein Sohn nicht werde Hertzog seyn.  
 Der Alte stället sich / als wenn es ihm gefalle/  
 Im Hertzen aber ist die Red' ihm eitel Galle/  
 Und wüandscht das Widerspiel. Askanio erzählet  
 Pisauren / daß er schohn zur Kurczweil hab' erwählt  
 Pimponien / der nun in seinem Sinne meynet/  
 Er sey ein rechter Fürst. Die Hertzoginn erscheinet /  
 Der Hertzog von Ferrar / und alle; Sie vernimmt:  
 Woher er doch mit so gefastem Wahne kömmt/

Als hätte sie die Eh ihm zugesagt? Er giebet  
Zur Antwort: Ob es ihr zu scherzen gleich beliebt/  
Doch red' er anders nichts/ als was die Wahrheit ist/  
Und er bezeugen kan. Sie halten einen Zwist/  
Bis die Kornelia entdeckt: was er vernommen /  
Das sey von ihr / nicht von der Herzogin/ gekommen/  
Und daß sein Wahn allein aus ihren Worten quillt/  
Die er/ die Herzogin zu seyn / ihm eingebildet.  
Askanio kommt mit Pimponien gegangen/  
Der Unternehmung von Pisauren hat entfangen/  
Daß er sich Herzog von Ferrara nennen soll.  
Der Herzog züht es ihm zum Schimpf/ und geht im Groll  
Mit dem Ursinus ab. Die Herzogin befiehet /  
Man soll den Narren/ der so grob mit ihm gespielet/  
Bestraffen; Drauf wird er von seinem Kleid' entblößt:  
Wornach die Herzogin / Aurelien fodern läßt/  
Den kan Pimponio / weil er ihn höret nennen  
Herr Borgia / nicht mehr für seinen Herrn erkennen/  
Und laufft also hinweg. Die Herzoginn wil sehn/  
Wie sie mit Eist aus dem vermeinten Borgia  
Erfahr' ob er sich wird zu ihrer Lieb' erklären;  
Und schlägt ihm für / er soll von ihr etwas begehren:  
Er weiß nicht was er wil/ er weiß nicht was sie meynt/  
Und frazt ob sie ihn liebt? Die Herzoginn die scheint  
Erzürnt zu seyn / und spricht: Er soll das lassen bleiben/  
Und einen Liebes-Brieff auf ihr Befehlen schreiben/  
Und solchen geben/ dem/ der sie am bästen liebt.  
Sie geht / als es geschehn / davon. Er steht und schiebt  
Die Sinnen hinn und her / wie er das mög' erfahren;  
Und unterdessen kömmt der Herzog von Ferraren/  
Der rükte den Schimpf ihm auf/ weil sich der Narr genennt  
Nach seinem Nahmen/ daß er ihn dadurch geschändt.  
Aurelio wendt ein: Er habe nie Gedanken  
Gehabt zu seinem Hohn. Als sie nun lange zanken/  
Wird von dem Herzoge vermeldt/ die Herzoginn  
Hab' albereit auf ihn gesäzet ihren Sinn/  
Und seine Liebe für die allerbäst' erachtet.  
Aurelio der weiß/ wie er dieß Wort betrachtet/  
Nicht was er machen soll/ er giebet ihm den Brief/  
Und wohnt/ er kömmt ihm zu. Der Herzog ist gahr tief  
Verwundert/ wie er lieft: Er soll ihr in dem Garten  
Begegnen / und daselbst ihr' Huld' und Träu erwarten/  
Er sagt: Er hab' es nie gehofft; und geht erfreut  
Hinweg. Aurelien / als er das hört gereut  
Der Brief/ und denkt er hätt ihn selber solle behalten;  
Er weiß nicht / wie er nun die Sache wolle walten /

Weil

Weil die Gelegenheit verlohren: Doch sein Ziel  
Ist/ daß in Garten / er vohr jenem kommen wil.

## Die fünffte Handlung.

**D**ie Herzoginn/ dteweil sie sich in ihrem Garten  
Erlustiget / befiehl Merkuzen / daß er warten  
Soll draussen an der Thür/ und keinem sonst darein  
Zu gehn gestatten / als nur Borgien allein.  
Der Herzog von Ferrar' ercheint / und sieht / den Alten/  
(Der ihn wahn Borgien zu seyn) das Loth verwalten/  
Er nennet sich seinen Sohn; Merkuß der läßt ihn ein/  
Er wünschet ihm Glück / und meynt / er habe nun gahr sein  
Sein Amt verricht; Drauf kommt Aurelio/ der nennet  
Sich erstlich Herzog von Ferrara / doch bekennet  
Er sich für Borgien hernach / wie er erfährt /  
Daß in dem Nahmen / ihm der Eingang wird verwehrt.  
Merkuzio erstaunt/ und sagt: Er sey betrogen/  
Denn schon ein ander / der ihm listig vohrgelogen/  
Er wäre Borgia / den Zutritt hab' erlangt.  
Aurelio erschrickt / und muhtmasset stracks / es wancket  
Der Herzog von Ferrar' in dem Betrug; und gehet  
Im Zorn / bekümmert ab. Merkußio der drähret  
Sich auch vom Lothe weg. Das Frauenzimmer sagt  
Kornelien / wie sehr der Herzoginn behagt  
Ihr Bruder Borgia. Pisauro kommt zu sprechen  
Mit ihr / von ihrer Lieb' / und meldet: das Gebrechen  
Hab' ihren Bruder / gleich also als sie / bedöhr/  
Der wegen ihrer Huld sich allbereit erkläret  
Die Blutverwandschaft zu verläugnen / und darneben/  
Daß er ein Fremder sey / ihr zuverstehn zu geben.  
Sie gläubt es / und erzeiget sich freundlich; Er verpflichtet  
Ihr seine Gunst und Dienst / und denkt es fehlt schon nicht  
Er müß ihr Liebster seyn. Nachdem er weggegangen/  
Ersucht Ursinus sie / sein herglichs Verlangen  
Zu stillen / und mit ihm den Heyraht einzugehn.  
Den sie verbirgt / wie sich Aurelio läßt sehn/  
Der ihre Lieb' auch wil erwerben / und bekennet  
Man hab' aus Mißverstand ihn Borgia genennet/  
Er sey ihr Bruder nicht / er heißt Aurelio.  
Sie lacht. Er fährt fort: Pisauro könn' es so  
Bezeugen / daß sie zween erst von Millanen kommen.  
Derselb' erwähnt / sie habß zuvohr von ihm vernommen.  
Kornelia berufft Ursinen da herbey/  
Und giebt / in Gegenwart der Beyd' / ihm ihre Trau.  
Die Herzoginn kommt mit dem Herzog von Ferraren/  
Und ist entschlossen / sich nummehr mit ihm zu paaren.  
Aurelio entdeckt für ihnen / wer er ist.  
Pimponio / der noch stets seinen Herrn vermisst/  
Rufft überall ihn aus. Merkußio begehret/  
Weil in Aurelien sein Sohn sey frey erkläret/  
Es möge kräftig seyn; Die Herzoginn verleihet  
Ihm solches auch: Drauf wird das Hochzeitfest bereitt.

— 0 —

17  
[Faint, illegible text from the adjacent page]

ULB Halle 3  
002 101 629  


Gbr

VD 17





Deß  
**Lust-Spieles Personen.**

Aurelio/  
 Herrn S  
 Bisauo  
 Simpson  
 Der Her  
 für einen  
 Merkuzi  
 Ursinus/  
 Freyer.  
 Julio.  
 Lucio.  
 Petro.  
 Brutti.  
 Alkanio,  
 Ein Hau  
 Die Her  
 Kornelia  
 Laura.  
 Melinde.



er für Borgien/  
 en wird.  
 Diener.  
 / so sich erstlich  
 bin.  
 el / Korneliens  
 ge.  
 erjungfern.

Der Schauplatz ist Vrbin.

